
Presseinformation Nr. 194

13. Februar 2008

LAURISCHK:
Aufgeregte Schlagwort-Debatten bringen nichts

BERLIN. Zur Debatte um die Äußerungen des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan in Deutschland erklärt die Sprecherin für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:

Die Debatte über Assimilation oder Integration ist von vorgestern und geht an der Realität vorbei. Wir sind doch schon froh, wenn grundlegende Voraussetzungen für das Zusammenleben in Deutschland erfüllt werden: deutsche Sprachkenntnisse und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung in unserer Gesellschaft.

Die Defizite der Integrationspolitik der vergangenen Jahrzehnte treten mit einem Schlag zu Tage und scheinen viele in der so genannten Großen Koalition zu überraschen. Dabei ist die mangelnde Einbindung von türkischen Migranten in die deutsche Gesellschaft doch Auslöser der Integrationsanstrengungen der letzten Zeit gewesen.

Aufgeregte Schlagwort-Debatten helfen uns nicht weiter. Wir müssen mit den Integrationsanstrengungen unbeirrt fortfahren. Bildungschancen sind dabei das Schlüsselwort: konsequenter Sprachunterricht schon ab dem Kindergartenalter, gezielte Förderangebote in der Schule, um qualifizierte Abschlüsse zu erreichen und damit Ausbildungsmöglichkeiten. Sprachkenntnisse aus dem Herkunftsland sind dabei hilfreich und weiter zu entwickeln.

Wenn Einwanderer bei uns eine Perspektive haben, gehören Jubelveranstaltungen á la Köln bald der Vergangenheit an.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de